

Seit zwei Jahren steht ihre Tür offen

Biel Seit der Eröffnung im September 2011 hat sich einiges getan im Laden-Bistro. Das Lokal an der Grenze der Altstadt befindet sich im Umbruch.

Es herrscht reger Betrieb im Laden-Bistro Biel. Die Kasse erklingt ein ums andere Mal.

Als es ruhiger wird, findet die Mitbegründerin Katharina Jenni Zeit, sich zu setzen. «Es ist nicht häufig so viel los um diese Zeit», sagt sie etwas erschöpft. Der Nachmittag verläuft ansonsten sehr ruhig. Das Laden-Bistro ist aber kein gewöhnliches Lokal, denn es bietet Menschen mit einer geistigen Behinderung eine Arbeitsmöglichkeit. Sie werden im Service oder in der Küche eingesetzt und dabei je von einer Person betreut.

Wechsel in der Leitung

Katharina Jenni geht nun Ende Monat definitiv in Rente. Die 68 Jahre alte Frau tritt aus der Geschäftsleitung des Laden-Bistros zurück und überlässt ihren Platz Inge Gross (siehe Infobox). «Die von Beginn an positiv eingestellte Kundschaft hat uns überrascht und erfreut uns noch heute», lautet das Fazit ihrer Amtszeit.

Das Laden-Bistro hat eine sehr positive Entwicklung durchlaufen. Das Angebot an Produkten und

Laden-Bistro mit Änderungen

- Die Mitgründerin und Geschäftsleiterin **Katharina Jenni geht Ende April in Pension.**
- Claudia Bischler und Franziska Maurer bleiben der Geschäftsleitung des Laden-Bistros erhalten. **Neu ab Mai kommt Inge Gross** dazu.
- Neue Öffnungszeiten: **Montag bis Freitag 8.30 bis 18 Uhr, dafür am Samstag geschlossen.**
- Neuerdings können Institutionen das **Schaufenster des Laden-Bistros mieten** und als Präsentationsplattform ihrer Produkte nutzen. nkl



Katharina Jenni tritt zurück (2. von rechts). Auf dem Gruppenfoto mit dem Personal wird um die Wette gestrahlt. Die Verkaufsartikel im Regal dahinter werden in geschützten Werkstätten produziert. Tanja Lander

Dienstleistungen wurden immer geschätzt, so dass das Angebot stets ausgebaut werden konnte. Konnten zu Beginn die beteiligten Institutionen noch an einer Hand abgezählt werden, sind es mittlerweile deren 28. Grösstenteils stammen

sie aus der Region. Darunter befinden sich auch geschützte Werkstätten oder Integrationsarbeitsplätze. Sie liefern die Produkte für den Verkauf im Laden-Bistro im Bereich Dekoration, Schmuck und Interieur-Accessoires.

Auch das Essensangebot im Bistro wurde erweitert. Neben dem täglichen Kuchen und anderem Gebäck gibt es neu auch Salate und eine Tagessuppe. Die frische Zubereitung und die Verwendung von saisonalen Bio-Nahrungsmitteln

kommt bei den Gästen sehr gut an.

Gute Lage

Dass das Laden-Bistro eine Begegnungszone mit Behinderten ist, hat sich mittlerweile gut herumgesprochen. «Das Laden-Bistro ist in Biel bekannt. Die Mundpropaganda funktioniert immer noch am besten», so Jenni. Zu den regelmässigen Kunden zählen etwa Schüler der Hochschule der Künste, Besucher des benachbarten Kirchgemeindehauses oder Blutspender. Nach der anfänglichen Enttäuschung, keine zahlbare Räumlichkeit im Stadtzentrum gefunden zu haben, schätzt man die Lage an der Jakob-Rosius-Strasse immer mehr.

«Gäste, die regelmässig bei uns essen oder einkaufen fragen sofort nach, wenn jemand aus dem Personal fehlt», sagt Jenni. Die Teams im Personal harmonieren gut. Jeden Tag arbeitet eine andere Gruppe von freiwilligen Mitarbeitern, Betreuern der Institutionen und eine Person der Geschäftsleitung. Zum Beispiel Tamara aus Neuenstadt und Isabelle aus Neuenburg. Sie sind jeden Mittwoch gemeinsam im Einsatz. Zusammen mit den Betreuern sind die Teams eingespielt und haben viel Freude an ihrem Job. «Ich komme gerne hierher», sagt Tamara.

Auch finanziell befindet sich das Laden-Bistro auf gutem Weg. Die Kostendeckung wird durch Sponsoren, Gönner und verschiedene Organisationen unterstützt. Es bleibt aber ein Ziel des Laden-Bistros, längerfristig selbsttragend zu werden.

Der Rücktritt von Katharina Jenni ist auch das Ende einer Ära. Die Pionierarbeit gilt es nun weiterzuführen. Nils Karl

Link: www.bielertagblatt.ch

🔍 Weitere Artikel im Archiv unter dem Stichwort «Ladenbistro»